

Korporation Schwendi: Korporationsversammlung vom Samstag, 14. Mai 2014 im Landgasthof Rössli, Stalden

Kein Austritt aus der ARGE Forst Sarnen, Pachtende im Schwanderhof

Der Aufmarsch von 92 teilenberechtigten Korporationsbürgern beweist ein reges Interesse an den diesjährigen Traktanden.

Die Finanzchefin und Vizepräsidentin konnte eine ausgeglichene Rechnung 2013 präsentieren. Der Cashflow fiel jedoch um ca. Fr. 140'000 tiefer als im Vorjahr aus.

Zum Antrag eines Korporationsbürgers «Austritt der Korporation Schwendi aus der ARGE Forst Sarnen» stellte der Forstverwalter Thomas Fanger die Funktion und die Vorteile der Zusammenarbeit mit den Partnerkorporationen von Sarnen dar. Die Eigenständigkeit im Forstbereich in den Korporationen sei nicht gefährdet, die ARGE stelle für die Korporationen und für Dritte, wie z.B. die Öffentlichkeit einen schlagkräftigen Partner und für das Personal einen sicheren, attraktiven Arbeitgeber dar. Der Betrieb arbeite sehr wirtschaftlich und sei auf einem guten Weg. Paul Burch erklärte seinen Beweggrund zur Antragstellung. Seiner Meinung nach ist die Nachfolgeregelung des Betriebsleiterpostens von der Forstkommission falsch vollzogen worden. Nach verschiedenen Voten sprach sich die Versammlung mit 69 zu 20 Stimmen bei drei Enthaltungen für den Verbleib in der ARGE aus.

Im Namen der Pächterin des Hotels Schwanderhof erklärte Korporationsrätin Vreny Schädler-Jakober, dass der Betrieb auf Ende Juni 2014 aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben werde. Für Erika Burch war es wichtig, rechtzeitig zu reagieren, damit keine offenen Rechnungen zurückbleiben. Der Korporationsrat dankt der Pächterin für ihren Einsatz, ihre Offenheit und die mutige Entscheidung. Der Weiterbestand des Restaurantbetriebes Schwanderhof ist damit leider in Frage gestellt.

Walter Abächerli

Korporation Kägiswil: Wechsel im Korporationsrat

Die Korporation Kägiswil kann auf ein relativ ruhiges Geschäftsjahr zurückblicken. Einer der arbeitsintensivsten Bereiche war innerhalb des Wärmeverbundes zu verzeichnen: Der Wechsel von der Stiftung Klimarappen zur Stiftung Klik erfordert einen immensen administrativen Aufwand. Weshalb die Berechnungen, Analysen und Statistiken der ersten Betriebsjahre nicht mehr genügen, ist oft nicht nachvollziehbar.

Die Korporationsversammlung vom 11. April stand im Zeichen von Wahlen. Im Korporationsrat waren drei Rücktritte zu verzeichnen. Edi von Wyl und Theres Keiser-von Wyl haben mit 16 Jahren im Korporationsrat die maximale Amtszeit erfüllt. Erwin Kuchler scheidet infolge Wegzugs aus dem Rat aus. Unter der bewährten Leitung von Präsident Niklaus Kuchler-Anderhub setzt sich der Korporationsrat aus dem bisherigen Res Berchtold-von Wyl sowie den neu gewählten Andreas Zurmühle (Kulturland, Alpen), Jeannette von Wyl-Briner (Korporationsschreiberin, Liegenschaften) und Hampi Lussi-Berwert (Forst, Wärmeverbund) zusammen.

Theres Keiser



Die neu gewählten Korporationsräte (v.l.n.r.): Hampi Lussi-Berwert, Jeannette von Wyl-Briner und Andreas Zurmühle

Ramersberg: Erdrutschsanierungen belasten Jahresergebnis

Die Jahresrechnung der Korporation Ramersberg schliesst trotz häuslicher Ausgabenpolitik mit einem Defizit von 7'267 Franken ab. Die hohen Kosten für die Sanierung der durch Erdrutsche verwüsteten Zufahrtsstrassen zu den Alpen Käsern und Eisten konnten durch Holzverkäufe aus dem Ramersberger Wald nicht kompensiert werden. Die gut besuchte Jahresversammlung, die am 24. April im Restaurant Adler in Kägiswil stattfand, zeigte Verständnis für die Situation und genehmigte die Jahresrechnung und Bilanz 2013 einstimmig. Wie schon in den Vorjahren folgten die Korporationsbürgerinnen und -bürger wieder dem Antrag des Rates, auf ein Austeilgeld zu verzichten.

Der Forstverwalter Alois Kiser wurde einstimmig für weitere 4 Jahre als Ratsmitglied wiedergewählt, ebenso wurden der Präsident Beny Kiser und die Vizepräsidentin Rosmarie Kiser für ein weiteres Amtsjahr bestätigt.

Der nach 57 Alpsommern altershalber zurückgetretene Käsern-Senn Wendi Kiser und seine Frau Anni wurden mit Applaus und einem Präsent für ihren grossen Einsatz für die Korporation geehrt.

Beny Kiser

Jahresversammlung der Korporation Freiteil Sarnen vom 10. April 2014

An der von über 80 Freiteilerinnen und Freiteilern besuchten Korporationsversammlung konnte der Freiteilrat auf ein erfreuliches Jahr 2013 zurückblicken. Die Stimmberechtigten beschlossen die Investition für einen Ersatzbau des Stalles auf der Alp Iwi in Giswil.

Überbauung «Obere Allmend»

Viele Korporationsbürger nutzen die Möglichkeit, vorgängig zur Korporationsversammlung zwei fertiggestellte Wohnungen der «Oberer Allmend» zu besichti-

gen. Freiteilpräsident Philipp Dillier erwähnte, dass die Vermietung der 21 modernen und grosszügigen Wohnungen praktisch ohne Werbeanstrengungen erfolgte. Das erste Haus ist fertiggestellt und bereits seit März dieses Jahres bewohnt. Die äusserst grosse Resonanz auf das Mietangebot der Korporation Freiteil zeigt, dass die Investitionstätigkeit den vorhandenen Bedürfnissen entspricht.

Jahresrückblick

Nebst den Investitionen in die Wohnbauten, war der von der Freiteilversammlung im Oktober 2013 beschlossene Landabtausch mit der Einwohnergemeinde ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr. Finanzchef Patrick Imfeld präsentierte die Jahresrechnung 2013, die mit einem Gewinn von Fr. 460'000.– sehr erfreulich abschloss.

Alpstall Iwi Giswil

Alpverwalter Niklaus Seiler präsentierte das geplante Bauvorhaben für einen Ersatzbau des Stalles auf der Alp Iwi in Giswil. Mit einem Neubau können die Bedingungen der neuen Tierschutzvorschriften für die Haltung von 45 Kühen und 10 Rindern erfüllt werden. Zudem wird die Funktionalität für die Bewirtschaftung verbessert. Nach einer kurzen Diskussion wurde das Vorhaben einstimmig genehmigt und ein Kredit von Fr. 690'000.– bewilligt.

Christoph Halter



Geplanter Alpstall Iwi in Giswil